



„Art open“: Ein Start ohne böse Geister

Vom kleinen Dorf Hontouhue in Benin (Afrika) nach Essen zur „Art open“: Hohepriester Djale (mitte) und seine „Adepten“ haben für die am Samstag beginnende Weltkunstausstellung in fünf Messehallen

unzweifelhaft die weiteste Anreise hinter sich gebracht. Als Anhänger des Mamiwata-Voodoo-Kultes, von dem bei „Art open“ rund 300 Exponate zu sehen sind, vertrieben sie gestern die bösen Geister aus

den Hallen und richteten in einer Nische einen kleinen Altar ein. Zu verdanken sind die Einblicke in die westafrikanische Voodoo-Kultur dem Essener Fotografen und Buchautor Henning Christoph

(rechts), dessen Kontakte aus zehn Jahren den „Kulturaustausch“ möglich gemacht haben. Ab Samstag wird der Voodoo-Zauber auch das Publikum erreichen - 30 Tage lang. woki/NRZ-Foto: Tietz